

# Klimaschutz im Deutschen Alpenverein

Wie viele von Euch vermutlich bereits gehört oder gelesen haben, hat sich der DAV auf seiner Hauptversammlung im November 2021 mit großer Mehrheit zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Beschlossen wurde folgendes:

Beschlossen von der HV 2021 am 29./30.10. in Friedrichshafen

## Klimaschutzstrategie

### Präambel

Der Deutsche Alpenverein hat in seiner Hauptversammlung 2019 beschlossen, sich in besonderer Weise für den Klimaschutz einzusetzen. Das Engagement des DAV ist auf Dauer angelegt und berücksichtigt die Entwicklungen innerhalb des Vereins und der Gesellschaft.

Die Initiative „Klimaschutz im DAV“ leitet sich aus der DAV-Nachhaltigkeitsstrategie ab, ist Teil davon und gliedert sich in drei Ebenen:

- Die strategische Ebene (**Klimaschutzstrategie**) stellt die übergeordneten mittel- bis langfristigen Zielsetzungen dar.
- Die Konzeptionsebene (**Klimaschutzkonzept**) formuliert Vorgehensweisen und Leitlinien für konkrete Handlungsanweisungen zur zeitnahen Umsetzung.
- Die operativen Maßnahmen (**Klimaschutzmaßnahmen**) bilden die Umsetzungsaktivitäten ab.

Diese Strukturierung schafft die notwendigen Klarheiten und Abgrenzungen. Sie ermöglicht zudem notwendige Anpassungen auf den einzelnen Ebenen, die sich aus Entwicklungen und Erfahrungen der Umsetzung ergeben.

### Vision Klimaschutz

Der Deutsche Alpenverein bekennt sich zu seiner Verantwortung, dem Klimawandel aktiv entgegenzutreten. Dazu stellt er seine Aktivitäten auf den Prüf-

stand und berücksichtigt dabei die Erfordernisse des Klimaschutzes.

Mit seinem Handeln gibt der DAV einen Anstoß in alle gesellschaftlichen Bereiche hinein.

### Grundprinzip der Klimaschutzstrategie

Der Klimaschutz hat im DAV hohe Priorität. All seine Aktivitäten verursachen einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, den es substanzial zu verkleinern gilt. Dabei verfolgt er das Prinzip: „**Vermeiden vor Reduzieren und vor Kompensieren**“.

Dies muss im Bewusstsein aller Beteiligten (Bundesverband, Landesverbände, Sektionen und Mitglieder) verankert und priorisiert werden. Nur so finden gezielte und konsequente Maßnahmen die notwendige Akzeptanz. Damit einhergehende konzeptionelle und strukturelle Anpassungen werden zielstrebig und im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie angegangen und implementiert.

### Klimaschutzziel des DAV

Klimaneutralität wird für den DAV-Bundesverband und die Sektionen bis 2030 erreicht. Damit setzt sich der DAV selbst ein ambitioniertes Ziel, das er vorrangig mit Vermeidungs- und Reduktionsmaßnahmen erreichen möchte. Im letzten Schritt wird Klimaneutralität durch die Kompensation nicht vermeid- und reduzierbarer Emissionen erreicht.

Die Bilanzierung anhand eines einheitlichen Tools für die Sektionen und den Bundesverband dient dazu, belastbare Emissionsdaten zu erhalten. Diese sind die Voraussetzung für die Umsetzung aller weiteren Schritte.

Der DAV identifiziert konkrete Einsparpotenziale und setzt sich realistische Zwischenziele auf dem Weg zur Klimaneutralität.

### Welche Maßnahmen ergeben sich daraus für die Sektion Böblingen?



Tourenplanung

Die angesprochene Bilanzierung haben wir für das Jahr 2022 durchgeführt, in dem die vom Hauptverein zur Verfügung gestellten Fragebögen pro Veranstaltung ausgefüllt wurden. Die Daten aus den Fragebögen werden im Januar 2023 in das seit Anfang des Jahres 2023 zur Verfügung stehende Bilanzierungstool eingetragen. Die gewünschten Basisdaten für einen Vergleich mit einem späteren Bilanzierungsjahr stehen damit zur Verfügung.

Bei der Datenerfassung, dem Ausfüllen der Fragebögen durch die Tourenleiter, hat sich herausgestellt, dass dadurch ein zusätzlicher, erheblicher Formalismus

zu nehmen. Dies bedeutet, wir planen für CO<sub>2</sub>-Reduktionsmaßnahmen 5% des Sektionsbudgets ein und verwenden in der Sektion Böblingen nicht die vom Bundesverband zur Klimabilanzierung zur Verfügung gestellten Formulare für die Jahre 2023 und 2024 ff. Wir werden also keine Formulare ausfüllen um in den gewünschten Bereichen Mobilität, Übernachtung und Ernährung die, für die Bilanzierung erforderlichen Daten zu erheben, da wir darin keinen Nutzen sehen. Die daraus erhofften Erkenntnisse liegen bereits vor, nur kennt diese noch nicht jeder. Diese Wissenslücke muss nicht mehr durch die Erhebung weiterer Daten geschlossen werden. Jeder der

Dieser oben genannte Betrag in Höhe von 5% des Sektionsbudgets wird zum einen aus Sektionsmitteln finanziert und zum anderen z.B. bei Touren mit einem längeren Anfahrtsweg über einen pro Teilnehmer erhobenen Klimabeitrag.

### **Bei welchen Veranstaltungen bzw. Touren wird der Klimabeitrag erhoben?**

Wir unterscheiden zwei Arten von Touren. Die eine hat Ihren Start innerhalb des 50 km-Radius um die Geschäftsstelle, die andere außerhalb.

Für alle Ziele (Tour-Startpunkte), die in



Quelle: CAA – Club Arc Alpin, Illustration Georg Sojer

### **Wahl des Verkehrsmittel**

entsteht, der nicht von allen Sektionsmitgliedern mitgetragen wird.

Im Sektionsvorstand haben wir daher beschlossen, die vom Bundesverband zugelassene „5%-Regelung“ in Anspruch

an diesem Wissen interessiert ist, kann sich dieses aus Film, Funk, Fernsehen und Internet sowie Presse und Literatur besorgen und seine persönliche Wissenslücke diesbezüglich schließen.

diesem Kreis liegen, oder bei Touren, bei denen keine Tourengebühr erhoben wird (z.B. Sonntags- und Dienstagswanderungen, die Weihnachtsfeier, Stadtfest, Kletterkurse in Böblingen, Naturschutzeinsätze im Schönbuch), wird kein Klim-

abeitrag erwartet.

Wenn ihr zu einem Ziel innerhalb des Kreises fahrt und dabei auf Hin- und Rückweg mehr als 100 Straßenkilometer zurücklegt, wird euch niemand aus dem Vorstand daran hindern den Klimabeitrag zu erheben. Nehmt z.B. Bad Urach. Je nachdem welche Strecke gefahren wird, sind es mehr oder weniger als 50 Straßenkilometer. Solche Grenzfälle wird es bei jeder Regelung geben und genau darüber sollten wir nicht diskutieren müssen. Und bei Touren, bei denen der Tourenleiter keine Abrechnung macht, weil er auch nichts ersetzt bekommt (z.B. Dienstag-, Sonntagwanderungen, Naturschutz-Pflegetage), werden wir auch keinen Klimabeitrag erheben, um genau über den Klimabeitrag nicht doch eine Abrechnung einzuführen. Das Ziel ist, wenig Formalismus zu haben und dabei die Kosten für den persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck nicht immer über die 5%-Regel auf die Allgemeinheit (der Sektionsmitglieder) zu verteilen, sondern auch das Verursacherprinzip und die damit einhergehende Verantwortung des Einzelnen nicht außer Acht zu lassen.

Der Klimabeitrag wird bei den „Außerhalb-Touren“ vom Tourenleiter im Rahmen der Ausschreibung der Tour genannt, damit die Kosten für die Teilnehmer transparent sind.

### **Wie wird der Klimabeitrag berechnet?**

Die Höhe hängt vom gewählten Verkehrsmittel ab. Für die Anfahrt mit dem Auto, also das meistens verwendete Transportmittel, haben wir eine einfache Lösung gesucht. Pro Person und Teilnehmer wird pro 100 km Fahrt in den Jahren 2023 und 2024 genau 1 Euro als Klimabeitrag erhoben. Dabei sind wir von folgendem Mittelwert ausgegangen: Es sind 2 Personen im Auto, und es handelt sich um einen Mittelklasse PKW, der kein Neuwagen ist. Wie ehrlich ihr dabei vorgeht (siehe Beispiel Bad Urach) bleibt Euch und eurem Klimagewissen überlassen. Außerdem kann sicher jeder mit einem Euro pro Person und pro 100 km gut rechnen. Für alle anderen Transportmittel ist der Rechner von Quarks und Co zu verwenden. Also zum Beispiel für

die Anreise mit der Bahn oder dem Flugzeug oder dem Fahrrad. Mit diesem Rechner kann der CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Person in Abhängigkeit von der Entfernung ermittelt werden. Multipliziert mit dem Faktor von 90 Euro pro Tonne (in den Jahren 2023 und 2024) ergibt sich der Klimabeitrag pro Person.



Der über die bei der Tour zurückgelegten Kilometer berechnete gesamte Klimabeitrag (es kann ja z.B. auch eine Kombination von Flugzeug und Auto vor Ort sein) wird vom Teilnehmer zusammen mit der bereits bisher erhobenen Tourengebühr in einem Betrag überwiesen. Er muss - Transparenz für die Teilnehmer! - bereits vom Tourenleiter in der Ausschreibung genannt werden.

Übernachtung und Ernährung werden also nicht, wie in den Formularen vorgesehen, CO<sub>2</sub>-bilanziert. Der entsprechende Klimabeitrag wird über die 5%-Regel abgedeckt. D.h., wir verwenden in der Sektion Böblingen nicht die vom Bundesverband zur Klimabilanzierung zur Verfügung gestellten Formulare für die Jahre 2023 und 2024 ff. Bei einzelnen Übernachtungen und Mahlzeiten ist der entsprechende Eurobetrag schwierig zu ermitteln, auch ist der Aufwand für das Ausfüllen der Formulare entsprechend hoch. Außerdem hätte ein jeder auch zu Hause gegessen und übernachtet.

Wie im Folgenden beschrieben, ist es auch zielführender nicht erst zu bilanzieren, sondern möglichst umgehend mit den Reduzierungsmaßnahmen zu beginnen.

### **Welchen Einfluss hat eigentlich die Ernährung auf unseren persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und soll diese daher bei Vereinsaktivitäten bilanziert werden?**

Wer sich diesbezüglich für Zahlen und Fakten interessiert, kann einen der folgenden Vorträge auf YouTube ansehen:

„Time is Up!“ - Mark Benecke im EU-Parlament – YouTube. Der dauert etwas mehr als eine Stunde, ist aber bei diesem Referenten kurzweilig und informativ. Wer nur ca. die Hälfte der Zeit investie-

ren möchte, könnte den folgenden Vortrag - mit etwas anderem Schwerpunkt und weniger Informationen – schauen. (Umweltschutz: Warum Veganismus gut ist (so kannst du helfen) // Dr. Mark Benecke – YouTube)

Wer es umsetzen möchte, braucht ja nicht gleich radikal und zu 100% seine Ernährungsgewohnheiten ändern, sondern könnte sich langsam und allmählich herantasten. Es gibt Vereinsmitglieder, die aufgrund der Informationen aus der DAV-Bilanzierungsaktion begonnen haben, z.B. Butter zu ersetzen und einige vegane Lebensmittel auszuprobieren. Sie freuen sich auf einen Erfahrungsaustausch mit allen, die Interesse daran haben.

Es ist schon interessant zu sehen, wie sich die Lebensmittel auf die CO<sub>2</sub>-Emission auswirken. Auch dafür gibt es wie oben bei der Mobilität entsprechende Informationen im Internet. Aus dieser Seite stammen die folgenden Informationen:



Die Lösung zur Durchsetzung des Übereinkommens von Paris finden wir nicht nur in unseren Garagen oder Heizungssystemen, sondern vor allem in unseren Kühlschränken. Unsere Lebensmittelversorgung verursacht 1/3 aller Treibhausgasemissionen weltweit. Kein Fortschritt im Transportwesen und keine Energierevolution birgt ein solches Potential den Klimawandel zu stoppen, wie intelligente Lebensmittelwahl. Wenn jeder von uns sich 3-mal pro Woche klimafreundlich ernähren würde, hätten wir die gleiche Treibhausgas-Einsparung, wie 1/6 weniger Autos auf unseren Straßen.

Der durchschnittliche Europäer und Amerikaner verursacht 5,18 kg CO<sub>2</sub> pro Tag für seinen Lebensmittelkonsum, oder 150 000 kg CO<sub>2</sub> im Laufe seines Lebens. Mit einer klimafreundlichen Ernährung spart ein Mensch insgesamt 100 000 kg CO<sub>2</sub>, eine beeindruckende Zahl. Das entspricht der gleichen Menge Kohlenstoff, wie 15,5-mal den Globus zu umrunden.

1/3 der weltweiten Treibhausgasemissionen hängen mit der Lebensmittelver-

sorgungskette zusammen. Wie und was wir essen trägt mehr zum Klimawandel bei, als der globale Personen- und Gütertransport. Über 80 % der Emissionen unserer Lebensmittelversorgung entstehen bei der Produktion. Die Emissionen entstehen vor allem durch Waldrodungen (38%), Torfabbau (11%) sowie in der Landwirtschaft selbst (50%), wo die Nutztierhaltung, das Düngen und die Reisproduktion den Großteil ausmachen. Sogar ein CO<sub>2</sub>-Rechner für Lebensmittel ist im Internet zu finden.



Wir im Sektionsvorstand hoffen und wünschen uns sehr, dass möglichst viele von Euch mitmachen und Ihren persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, und damit auch den der Sektion, nach und nach reduzieren, möglichst nicht nur bei DAV-Aktivitäten. Dass dies dringend notwendig ist, macht nicht nur der DAV und Herr Benecke in seinen o.g. Vorträgen deutlich, sondern zeigen auch komprimiert folgende Messwerte <https://keelingcurve.ucsd.edu/>. Es ist also keine Glaubensfrage, sondern gemessen, und es wird allerhöchste Zeit, dass aufgrund unserer CO<sub>2</sub>-Einsparungen die „Keeling-Kurve“ endlich kippt. Das können wir nur gemeinsam erreichen. Nichtstun oder auf andere zu warten ist also keine Alternative, für niemanden!

### **Fazit:**

Wer das Klima schützen will, kann dies nicht nur über die Änderung des Mobilitätsverhaltens, sondern auch über entsprechend fleischreduzierte oder gar vegane Ernährung tun. Eine vorausgehende Bilanzierung ist dafür nicht mehr erforderlich.

Wir hoffen, mit der oben beschriebenen „5%-Lösung“ für unsere Sektion einen Weg gefunden zu haben, der zum einen niemanden demotiviert Vereinsaktivitäten zu organisieren oder daran teilzunehmen und zum anderen zum Klimaschutz beiträgt.

***Legen wir los! Wir wünschen uns allen viel Erfolg dabei!***

Euer Vorstandsteam



**E-Service**

**Mack weiter so**

**GUTE ARBEIT -  
AUCH UNTER  
STROM.**

**WIR SIND IHR PARTNER  
FÜR ELEKTRO- UND  
HYBRIDAUTOS.**



**Ihr Partner rund ums Auto**  
Verkauf und Reparatur aller Fabrikate

E-mail: [info@autohausmack.com](mailto:info@autohausmack.com)

[www.autohausmack.com](http://www.autohausmack.com)